

Chur putzt sich für das Schweizer Volksmusikfest heraus

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Das Volksmusikfest rückt näher. Vom 9. bis zum 11. September werden rund 1300 Musikanten aus der ganzen Schweiz die Altstadt in einen riesigen Festplatz verwandeln. Die Organisatoren erwarten über 70 000 Besucher. Die Vorbereitungen befinden sich in der Endphase.

Chur wird drei Tage lang zur Hochburg der Volksmusik: Über 300 Musikformationen aus der ganzen Schweiz zeigen sich am Eidgenössischen Volksmusikfest von ihrer besten Seite. Nebst der «Pflicht» der Konzertvorträge verwandeln sie in der «Kür» des freien Musizierens die Altstadt in einen grossen Festplatz. Gespielt wird in der Poststrasse, auf dem Arcas, auf dem Kornplatz sowie auf anderen Plätzen. «Volksmusik grenzenlos» heisst das Thema auf dem Nicolaipplatz, wo Ländler-

musik mit andern Musikstilen kombiniert wird. Am Samstag findet in der Stadthalle ein Galaabend statt, der vom Schweizer Fernsehen live ausgestrahlt wird. Am Sonntag folgen der Festakt mit Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und der Festumzug unter dem Titel «Ländlermusik und Bruuchtum mit Pfiff».

Auf gutes Wetter angewiesen

Das Eidgenössische Volksmusikfest ist der mit Abstand grösste Anlass in der Schweizer Volksmusikszene. In wechselnden Regionen treffen sich alle vier Jahre Volksmusikformationen aller Stilrichtungen aus dem ganzen Land. Die letzten drei Austragungsorte waren Stans (2007), Bulle (2003) und Interlaken (1999). Die Wertungsspiele erfüllen den Zweck, von Experten Anregungen und Einschätzungen zu erhalten. Dieser «Wettkampf» ist aber nur ein Teil des Festgeschehens. Das gemeinsame Musizieren auf den Strassen und Plätzen sowie in Lokalen ist dabei ebenso wichtig und weckt bei allen Beteiligten das Gefühl der Kameradschaft und der Zusammengehörigkeit. Letztlich soll dabei ein urgemütliches Volksfest entstehen, das geprägt ist von der Vielfalt der Schweizer Volksmusik.

Seit gut zwei Jahren ist ein 13-köpfiges Organisationskomitee dabei, den Grossanlass minutiös auf die Beine zu stellen. «Der Rahmen steht, jetzt geht es um den Feinschliff», erklärt OK-Präsident Ciprian de Cardenas. Für ihn stellt die Finanzierung die grösste Herausforderung dar. Dank der Unterstützung des Kantons Graubünden und der Stadt Chur sowie

privater Sponsoren und Swisslos ist gut die Hälfte des Budgets von 1,89 Millionen Franken gesichert. «Das ist in der heutigen wirtschaftlichen Situation keine Selbstverständlichkeit und zeigt den Stellenwert der Volksmusik in unserer Kultur», betont de Cardenas. Damit die Rechnung aufgeht, müssen die restlichen Einnahmen direkt am Fest selber erzielt werden. De Cardenas: «Deshalb sind wir auf schönes Wetter angewiesen.»

Jetzt Tickets sichern

Der allgemeine Festbetrieb und die musikalische Unterhaltung in der Altstadt sind kostenlos. Tickets für die Fernsehgala können unter www.volksmusikfest.ch bezogen werden. Wem für die Buchung kein Internet zur Verfügung steht, kann sich an Chur Tourismus unter Telefon 081 254 50 60 wenden. Insgesamt stehen 1500 Plätze zur Verfügung. Alle weiteren Festtickets können schriftlich bestellt werden. Das entsprechende Formular ist unter www.volksmusikfest.ch verfügbar. Zu beziehen sind die Tickets für die Konzertvorträge der Ländlerformationen, für die Tribünenplätze beim Festumzug sowie für die Ländlerzmorge auf dem Kornplatz. Ebenfalls reservierbar sind das Festabzeichen, der Festführer mit allen

Konzertvorträgen sowie der Umzugsführer.

Wer nicht bis September warten möchte, kann sich bereits jetzt mit der speziell zum Musikfest herausgegebenen CD «Scarnuz Grischun» auf das Stelldichein der Schweizer Volksmusikfreunde einstimmen. Das Werk, das für 25 Franken erhältlich ist, vereint 20 der besten Bündner Volksmusiker und umfasst beliebte Bündner Tänze aus dem bestehenden Repertoire, aber auch attraktive Neukompositionen. Mit der CD strebt man eine grössere Präsenz der Bündner Volksmusik in- und ausserhalb Graubündens an. Darum gibt es nebst 17 bodenständigen und rassigen Melodien gleich auch noch die Noten dazu. Dies ermöglicht jedem Musikanten, sofort nach Lust und Laune mitzuspielen oder die Melodien ins Repertoire der eigenen Kapelle aufzunehmen. ■

DAS PROGRAMM

Freitag, 9. September

17–22 Uhr: Konzertvorträge
17–2 Uhr: Festbetrieb

Samstag, 10. September

8–2 Uhr: Festbetrieb
8–12 Uhr: Ländlerzmorge auf dem Kornplatz
10–12 Uhr: Konzertvorträge
13–18 Uhr: Konzertvorträge
16.15 Uhr: Empfang der Zentralfahne am Bahnhof
16.30 Uhr: Übergabe der Zentralfahne auf dem Arcas
18.45–19.15 Uhr: Fernsehsendung «Hopp dä Bäse!»
20.05–21.50 Uhr: Fernsehgala in der Stadthalle

Sonntag, 11. September

8–18 Uhr: Festbetrieb
8–12 Uhr: Ländlerzmorge auf dem Kornplatz
9–12 Uhr: Konzertvorträge
10–10.50 Uhr: Festgottesdienst mit Bündner Jodlermesse in der Martinskirche
11–12 Uhr: Festakt auf dem Arcas
14.30 Uhr: Festumzug «Ländlermusik und Bruuchtum mit Pfiff» via Obertor, Grabenstrasse, Postplatz, Bahnhofstrasse und Quaderstrasse

OK-Präsident
Ciprian de Cardenas.

